

	Antrags-Nr.	
	0601-AT/2011	

Antrag

Frau Karin May
Vorsitzende der DIE LINKE-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der DIE LINKE-Stadtratsfraktion - Solidarität mit Japan- aus der Katastrophe Schlussfolgerungen ziehen

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	18.03.2011	

I. Beschlussvorschlag

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
folgende Erklärung:**

Der Eisenacher Stadtrat erklärt den Opfern des Erdbebens und des Tsunamis vom 11.3.2011 in Japan sein tiefes Mitgefühl.

Die Mitglieder des Stadtrates sind tief betroffen vom Ausmaß der Katastrophe.

Die Größe des Leides sind für uns kaum fassbar. Wir sind solidarisch mit den Opfern und bereit zur Hilfe bei der Bewältigung der Folgen der Naturgewalten.

Mit Sorge schauen wir auf die aktuelle Situation in den vom Beben besonders betroffenen Atomkraftwerken.

Für uns wird deutlich, dass Atomkraft eine nicht in jedem Fall beherrschbare Technik ist. Die Grenzen des menschlichen Tuns werden uns deutlich vor Augen geführt.

Thüringen besitzt selbst keine Atomkraftwerke, ist jedoch "Stromimportland". Mehr als 70% unseres Bedarfes werden nicht selbst im Land produziert und stammt aus dem üblichen deutschen Energiemix mit ca. 25% Atomenergie.

Der Eisenacher Stadtrat möchte seinen Beitrag zu einem schnellstmöglichen Ausstieg aus der Atomenergie leisten.

Wir fordern die EVB auf, schnellstmöglich keinen Strom aus Atomenergie mehr zu beziehen und den Kunden weiter zu verkaufen.

Darüber ist dem Stadtrat durch den Oberbürgermeister bis zur Sommerpause Bericht zu erstatten.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt diesen Beschluss der japanischen Botschaft zuzuleiten.

Frau Karin May
Vorsitzende der DIE LINKE-Stadtratsfraktion